



Anschreiben an die Vereine zur aktuellen Situation RBB 2017

Hallo Leute;

mit großer Besorgnis verfolge ich – und damit stehe ich sicher nicht alleine – die Entwicklung des Rollstuhlbasketball in Schleswig-Holstein. In den letzten Jahren ist die Zahl der Vereine und der Aktiven deutlich zurückgegangen. Ganz besonders kann man es daran erkennen, dass es aktuell mit Kiel nur ein Team aus S-H gibt, was für den Spielbetrieb im DRS gemeldet hat; Nüsse lasse ich hier mal „außen vor“, denn die können ja nur durch die Bildung einer Spielgemeinschaft mit Hamburg am Liga- Betrieb teilnehmen.

Aber auch im Landesleistungszentrum sind die Zahlen der Teilnehmer/ Aktiven stark rückläufig, und wir haben sogar schon überlegt, das Leistungszentrum zu schließen.

Aktuell gibt es in S-H folgende Vereine mit regelmäßigem Trainingsbetrieb:

Kiel	Adelby	Lübeck
Nüsse	Meldorf	Damp
Ahrensburg		

Wenn man sich jetzt mal diese Aufzählung anschaut, kann man recht gut erkennen, dass hier auch Vereine bei sind, die durchaus Potenzial haben, wieder in den Ligabetrieb einzusteigen – dies aber aus den unterschiedlichsten Gründen nicht wollen.

Mein Vorschlag: es sollte einen

„Tag des Rollstuhlbasketballs in Schleswig-Holstein“

(oder so ähnlich genannt) geben, ich bin da für alles offen.

Das könnte so aussehen, dass die „alten Hasen“ den „Jungen/ Unerfahrenen“ zeigen, wie man was mit dem Rolli und dem Basketball in Kombination im Rahmen einer Trainingseinheit so alles machen kann.

Wir haben ja in den einzelnen Vereinen so tolle Trainer/ Übungsleiter...
Ich bin mir sicher, dass der Nachwuchs – auch wenn er schon etwas
älter ist – uns/euch dafür dankbar sein wird.

Man könnte dann Mischteams zusammenstellen und jedem die
Möglichkeit geben, aktiv dabei zu sein – oder ihr sagt mir, dass ihr lieber
in euren Vereinsmannschaften spielt, dann werden wir einen Spielmodus
finden.

Aber vielleicht hat irgendwer noch eine andere Idee...

Ich weiß auch, dass es in einigen Vereinen finanziell nicht unbedingt gut
ausschaut – bei anderen dann jedoch deutlich besser...

Vielleicht können ja die, denen es „gut geht“ den anderen Vereinen mal
ein paar Tipps geben, wie man an „Geldgeber“ kommt und wie diese
dann „gepflegt“ werden sollten.

Oder/und: man könnte die Vereine innerhalb des Landesverbandes
miteinander vernetzen und organisieren; man könnte Schulungen
machen, wie man sinnvoll Werbung bei potenziellen Sponsoren
betreiben kann oder wie man die Strukturen innerhalb der Vereine so
aufstellt, dass der Verein „überlebt“ – wenn beispielsweise der jetzige
„Chef“ das Schiff verlässt. Meistens entsteht dann eine riesige Lücke –
besonders im „Knowhow“ - und der Verein kämpft ums Überleben.

Das soll es hierzu von meiner Seite erstmal gewesen sein; denkt bitte
mal drüber nach und gebt mir – möglichst zeitnah – eine Rückmeldung.

Vielleicht macht es ja auch Sinn, dass sich die Verantwortlichen der
Vereine kurzfristig mal treffen und über das eine oder andere hier
angesprochene Teilthema diskutieren.

Ich freue mich und bin gespannt wie ein „Flitzebogen“ auf Eure
Reaktionen.

LG Herb.

Landesfachwart Rollstuhlsport im RBSV S-H
Herbert Tietz
Bei den Rauhen Bergen 15
22927 Großhansdorf
Tel.Mobil: 0179/ 1268743
Festnetz: 04102/ 9740748